



# Unser Jahr 2021

# Auf einen Blick

## Kennzahlen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Bilanzsumme	1'736'510	1'633'665
Eigene Mittel	130'144	124'793
Kundengelder	1'166'577	1'100'121
Ausleihungen	1'418'010	1'328'474
Jahresgewinn	2'972	2'842
Geschäftserfolg	6'182	4'546
Ausschüttung von Reserven aus Kapitaleinlage	18,61 %	17,50 %

## Ressourcen

	Berichtsjahr	Vorjahr
Mitarbeitende (Personalbestand, inkl. Lernende)	51,8	50,5
Lernende	9	8
Geschäftsstellen	5	5
Bancomaten	13	13
Zweigstellen und Cash-direct-Standorte	5	5

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Lagebericht	4
Clientis Gruppe	8
Organe	9
Organigramm	11
Jahresrechnung	12
Anhang	16
Bericht der Revisionsstelle	34

## Geschätzte Aktionärin Geschätzter Aktionär

Die Entwicklung der Clientis Bank Oberaargau in den letzten Jahren bereitet Freude. Der zuletzt stets erfolgreiche Geschäftsgang, verbunden mit anhaltend steigenden Gewinnzahlen, ist aber keine Selbstverständlichkeit. Auch die Clientis Bank Oberaargau ist in diesem wandelnden Marktumfeld mit ständig neuen Herausforderungen konfrontiert. Die Margenentwicklung, basierend auf dem weiterhin vorherrschenden Tiefzinsumfeld, verlangt von uns, dass wir in schlanken Strukturen mit möglichst tiefen Kosten operieren. Derweil zeigt sich, dass wir im Oberaargau mit elf anderen Banken in Konkurrenz stehen und somit alles von uns abverlangt wird. Der Effort unserer Mitarbeitenden ist deshalb zweifellos ein wesentlicher Bestandteil der aktuellen Erfolgsstory.

Auch wir, als «DIE Beraterbank im Oberaargau», werden uns weiterentwickeln müssen, um den neuen Kundenbedürfnissen gerecht zu werden. Deshalb haben wir den Umbau der Schalterhalle an unserem Hauptsitz in Huttwil vorangetrieben, ebenso fokussieren wir uns deshalb noch mehr auf eine fundierte, sachdienliche und persönliche Beratung. Wir sind überzeugt, dass wir uns dank unserem lokalen Netzwerk und unseren in diesem Gebiet bekannten Kundenberatenden von anderen Bewerbern abheben können. Daraus entstanden ist auch die neue ★★★★★-Beratung, mit welcher wir verdeutlichen, dass wir unserer Kundschaft die bestmögliche Beratung bieten wollen.

Hinter uns liegt ein zweites, spezielles Jahr, welches von der Corona-Pandemie geprägt wurde. Das ging auch an der Wirtschaft nicht spurlos vorbei. Einzelne Branchen litten und vereinzelt mussten Stellen abgebaut werden, was letztlich Auswirkungen auf die gesamte Gesellschaft nach sich zieht. In diesem schwierigen Marktumfeld ist es der Clientis Bank Oberaargau im 2021 einmal mehr gelungen, ein erfreuliches Jahresergebnis zu erzielen. Das baut auf eindrucklichen Tatsachen auf: Noch nie wurden so viele Kreditgeschäfte bewilligt

wie in diesem Jahr, was eindeutig beweist, dass die Nachfrage nach Eigenheimen ungebremst gross ist. Zeitgleich konnten die Kundenausleihungen und die Kundengelder gesteigert werden, was für unsere Bank ein schöner Erfolg ist.

Negative Spuren hat die Corona-Pandemie für uns im Veranstaltungskalender hinterlassen. Neben diversen Anlässen musste auch dieses Jahr die Generalversammlung abgesagt werden. Die dadurch wegfallenden Kosten wollten wir auf einem anderen Weg in die Region reinvestieren, weshalb sich der Verwaltungsrat entschlossen hat, fünf regionale Projekte aus den Bereichen Sport, Kultur und Soziales zu unterstützen. In diesem Zusammenhang erhielten die Kadetten Huttwil, der Handballverein Herzogenbuchsee, das Tauerhaus Roggwil, die Stiftung Elim in Wiedlisbach und die Kinder- und Jugendfachstelle ToKJO jeweils 10'000 Franken. Als angenehmer Nebeneffekt ist es uns zudem gelungen, unsere Resonanz in den Medien wesentlich zu vergrössern und unsere Präsenz in unserem Heimmarkt zu stärken.

Wie schon im Frühling 2021 wird es auch im Frühling 2022 aufgrund der epidemiologischen Lage wiederum nicht möglich sein, die Generalversammlung auf ordentliche Weise durchzuführen, weshalb die Aktionäre erneut auf schriftlichem Weg abstimmen werden. An der diesjährigen Generalversammlung vom 30. April 2022 wird der Verwaltungsrat in Abwesenheit der Aktionäre beantragen, eine Ausschüttung von 6.70 Franken (+ 40 Rappen) pro Aktie vorzunehmen.

Vor allem möchten wir Ihnen mit diesen Zeilen aber für Ihre Treue und das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Bank danken.



Werner Meyer  
Verwaltungsratspräsident



Stefan Wälchli  
CEO

# Lagebericht

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2021 nach dem pandemiebedingten Wirtschaftseinbruch um 5 % erholen können (2020: -3,4 %). Diese schnelle Aufholjagd resultierte nicht nur aufgrund der Wiedereröffnung der Weltwirtschaft, sondern massgeblich aufgrund noch nie dagewesener aggressiver geldpolitischer und fiskalpolitischer Stimuli. Es ist unsicher, ob die Notenbanken den eingeschlagenen Weg hin zur geldpolitischen Normalisierung beibehalten werden.

Die Lockdowns und der einhergehende erzwungene Konsumverzicht führten zu einer Reduktion der Geldumlaufgeschwindigkeit. Zudem fand ein Grossteil des neu geschaffenen Geldes den Weg in die Finanzmärkte und trieb Aktien und Immobilienmärkte in die Höhe. Deshalb konnten die Zentralbanken ihre Geldmengenaggregate um 10 – 30 % ausweiten, ohne dass es zu einer nennenswerten Konsumentenpreis-inflation kam. Nach den Öffnungen stabilisierten sich die Geldumlaufgeschwindigkeiten. Dadurch trafen die in vielen Ländern rekordhohen Inflationsraten die Konsumenten mit voller Wucht, insbesondere in den USA.

Verschiedene Immobilienentwickler sind in China in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Die Regierung muss einerseits verhindern, dass es zu unkontrollierten Preisrückgängen bei Wohneigentum kommt und andererseits versuchen, auf die richtigen ökonomischen Anreize zu setzen.

### Schweizer Wirtschaft

Die Schweizer Wirtschaft wuchs 2021 um rund 3,5 %. Aufgrund des erstarkten Schweizer Frankens fiel der Inflationsanstieg bis jetzt im Vergleich zu den USA, aber auch zum Euroraum, moderat aus. Dies könnte sich im

Verlauf des Jahres ändern und die Schweizerische Nationalbank (SNB) zu Interventionen bewegen.

### Geld- und Kapitalmarkt

Die Renditen von Staatsanleihen haben 2021 in China und den USA deutlich angezogen. In der Schweiz und in Europa hingegen werfen zahlreiche Staatsanleihen nach wie vor negative Renditen ab.

Das «Management» der sich abzeichnenden Konjunkturabschwächung erfordert weiterhin Unterstützung durch die Notenbanken. Die notwendige Bekämpfung der Inflation schränkt den Handlungsspielraum jedoch ein. Aufgrund der hohen Staatsverschuldung dürfen zudem die Zinsen nicht zu schnell ansteigen. Die weltweite Verflachung der Zinskurven zeigt, dass die Finanzmärkte derzeit nicht davon ausgehen, dass die Notenbanken eine erfolgreiche Zinsnormalisierung erreichen werden.

### Devisenmarkt

Der Schweizer Franken stand 2021 unter Aufwertungsdruck. Insbesondere durch das Aufkommen der Unsicherheiten in der zweiten Jahreshälfte war der Franken als sicherer Hafen erneut gesucht. Über die kommenden Monate kann mit einer Seitwärtsbewegung gegenüber dem US-Dollar gerechnet werden. Auch dürfte die Schweizerische Nationalbank einer weiteren Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro wieder energischer entgegenzutreten.

### Aktien- und Rohstoffmärkte

Angetrieben von der ultraexpansiven Geldpolitik der Notenbanken und der Erholung der Weltwirtschaft erklommen viele Aktienindizes neue Allzeithöchststände, allen voran die Technologiebörse NASDAQ und der Aktienindex S&P 500. Gegen Jahresende setzte eine Korrektur ein, die durch den Beginn des «Taperings» der US-Notenbank

(Fed) und das Wiederaufflammen der Pandemie ausgelöst wurde. Neuste Zahlen zeigen, dass zum Beispiel US-Haushalte über die letzten Jahre 2,5 Billionen US-Dollar an überschüssigen Ersparnissen angehäuft haben. Entsprechend dürften die Konsumausgaben der privaten Haushalte das Wachstum stützen.

Der Ölpreis stieg im Oktober auf hohe 84 US-Dollar pro Fass an. In den letzten Wochen waren die Preise aber dann wieder deutlich rückläufig. Derzeit befürchten die Märkte erneute Reisebeschränkungen und Lockdowns, die zu einem Nachfrageeinbruch führen würden. Zudem hat die Organisation der erdölexportierenden Länder (OPEC) entschieden, die Ölproduktion zu erhöhen. Das Gold litt unter den Ankündigungen einer geldpolitischen Normalisierung und pendelte sich bei einem Preis von rund 1'800 US-Dollar pro Unze ein. Mittelfristig besteht aber Potenzial für eine weitere Aufwertung.

## Bankbetrieb

Die PricewaterhouseCoopers AG ist die bankengesetzliche und obligationenrechtliche Revisionsstelle für die Clientis Bank Obergurgau. Den ausführlichen Revisionsbericht für das Berichtsjahr finden Sie auf Seite 34 und 35 des vorliegenden Geschäftsberichtes. Die systematischen internen Inspektionen führte die Grant Thornton AG auftragsgemäss durch.

## Geschäftstätigkeit

Trotz anspruchsvollen Marktverhältnissen ist es gelungen, das kontinuierliche, nachhaltige und solide Wachstum fortzusetzen. Die Bilanzsumme ist um CHF 102,8 Mio. (+ 6,3 %) auf rund CHF 1,737 Mrd. gestiegen. Dazu beigetragen haben einerseits die Finanzierungen in Form von Ausleihungen mit einem Nettowachstum von CHF 89,5 Mio. (+ 6,7 %) und andererseits die Kundengelder mit CHF 66,5 Mio. (+ 6,0 %).

Aufgrund des intensiven Wettbewerbes, den weiterhin tiefen Zinsen und der fortgeführten Negativzinspolitik der SNB darf der Bruttozinsenerfolg mit CHF 17,2 Mio. als sehr gut gewertet werden. Dank der vorsichtigen Risiko-

und Kreditpolitik konnten Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf tiefem Niveau gehalten werden. Der Kommissions- und Dienstleistungsertrag beträgt CHF 3,197 Mio. Das Handelsgeschäft übertrifft die Budgeterwartungen deutlich. Der übrige ordentliche Erfolg beläuft sich auf CHF 0,862 Mio.

Der Geschäftsaufwand konnte im Geschäftsjahr auf Vorjahresniveau gehalten werden. Der Sachaufwand stieg um rund CHF 50'000 und demgegenüber reduzierte sich der Personalaufwand um rund CHF 50'000. Der ausgewiesene Geschäftserfolg konnte um CHF 1'636'000 (+ 36,0 %) gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Das Cost/Income Ratio (Kosten-/Ertragsverhältnis) liegt bei 52,9 %, dies ist deutlich besser als im Vorjahr (57,3 %).

Das gute Geschäftsergebnis erlaubt der Bank, einerseits das Anlagevermögen und die immateriellen Werte mit CHF 1,87 Mio. abzuschreiben und andererseits die innere Stärke mit der Bildung von zusätzlicher, risikotragender Substanz (CHF + 5,771 Mio.) weiter auszubauen. Der ausgewiesene Reingewinn zuhanden der Generalversammlung beträgt nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Steuern CHF 2,972 Mio. Die offen ausgewiesenen Eigenmittel betragen per 31. Dezember 2021 neu CHF 130,1 Mio. Der Steuerwert unserer Aktien erhöht sich um CHF 5 und beträgt per 31. Dezember 2021 neu CHF 437.

## Risikobeurteilung

Unser Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen unsere Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken (vgl. Anhang, Kapitel Risikomanagement und Ausfallrisiken).

## Personalbestand

Per Ende Jahr betrug der Personalbestand 51,8 Vollzeitstellen (Vorjahr 50,5).

## Clientis Gruppenprojekte

**IT-Strategie – Serviceplattform 2022+**  
Die neue Serviceplattform der Clientis AG bietet umfassende Dienstleistungen zu IT-Outsourcing und systemgestütztes Geschäftsprozess-Outsourcing für kleinere und mittelgroße Banken an. Die Services für Banken sind cloudbasiert und nutzen eine offene Architektur. Sie können bedarfsgerecht, anhand der bankindividuellen Bedürfnisse, ohne langfristige Verträge bezogen werden. Damit wird einer wichtigen Anforderung der Banken im raschen Wandel der Digitalisierung Rechnung getragen. Die Nutzung einer sicheren «Private Cloud» ermöglicht künftig eine einfache Integration neuer Services sowie Kosteneffizienz durch Skaleneffekte.

Die Vertrags- und Offertverhandlungen mit den Providern sowie die Vertragsunterzeichnungen mit den Banken konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Das Resultat ermöglicht eine technologisch moderne und zukunftsfähige Lösung zu noch kompetitiveren Preisen. Die Projektarbeiten für die technische Umsetzung haben im November gestartet, der Wechsel auf die neue Plattform ist für Anfang Juni 2022 geplant.

**Professionalisierung des Anlageberatungsprozesses**

Durch die neue Beratungssoftware «Finfox» konnte der Beratungsprozess professionalisiert und ein Beratungserlebnis für Kunden geschaffen werden. Die Aquila AG definiert zusammen mit den Banken die Anlagestrategie, unterstützt sie bei der Zusammenstellung von Musterportfolios und sichert den Zugang zu einem Anlageuniversum. Weiter liefert das Unternehmen die Grunddaten für die Erstellung bankindividueller Publikationen und Support im Bereich der Kundenkommunikation.

**Prozessoptimierung in der Kreditberatung dank Finnova Loan Advisory**

Mit der Einführung bei der letzten Teilgruppe Ende Januar 2022 wird die Software Finnova Loan Advisory bei sämtlichen 23 Kundenbanken erfolgreich eingeführt. Diese bietet eine einfachere Benutzer- und eine einheitliche Prozessführung. Dieser digitale Kreditberatungsprozess führt zu einer kürzeren Bearbeitungszeit und steigert die Effizienz im Kreditprozess, wovon unsere Kundinnen und Kunden profitieren.

**Einführung Debit Mastercard**

Die Maestro-Karte wird durch die neue Debit Mastercard abgelöst. Nach umfangreichen Vorarbeiten und Tests mit Entris Banking haben sämtliche Clientis Banken Ende 2021 die neue Karte erfolgreich bei Mitarbeitenden und Kunden getestet. Die Debit Mastercard wird nun ab 2022 schrittweise eingeführt. Clientis Kundinnen und Kunden erhalten ihre Karte automatisch mit der nächsten Kartenerneuerung und profitieren von erweiterten Einsatzmöglichkeiten: weltweit sicher Bargeld beziehen, online (im Internet) einkaufen und kontaktlos bezahlen. Der bezahlte Betrag wird direkt dem Konto belastet. So haben unsere Kunden jederzeit die volle Kostenkontrolle. Zusätzlich kann die Debit Mastercard in App-Stores hinterlegt sowie für Mobile Payment mit dem Smartphone verwendet werden.

## Unser Nachhaltigkeitsverständnis

Die Clientis AG ist eine moderne und selbständige Regionalbanken-Gruppe, die erfolgreich für Bevölkerung und Wirtschaft in den jeweiligen Regionen unterwegs ist. Die Banken leben den Grundsatz «Von der Region – für die Region». Unser gesamtes Handeln erfolgt im Bewusstsein der Nachhaltigkeit und unserer unternehmerischen, sozialen und öffentlichen Verantwortung.

Der Fokus liegt dabei auf dem Einsatz zugunsten unserer Kundinnen und Kunden, dem verantwortungsvollen Verhalten gegenüber unseren Mitarbeitenden, der Verankerung in Gesellschaft und Region sowie dem sorgsamem Umgang mit unserer Umwelt.

Insbesondere spielen der Finanzsektor und damit auch die Clientis Banken eine wichtige Rolle beim Übergang zu einer nachhaltigen Zukunft durch die Art und Weise, wie Finanzierungen getätigt und Risiken beurteilt sowie gesteuert werden. Dabei betreiben die Clientis Banken eine umsichtige Risikopolitik. Im Weiteren tragen die Banken der Clientis Gruppe zum Wirtschaftskreislauf vor Ort bei, indem sie die Kundengelder mehrheitlich als Ausleihungen in der eigenen Region verwenden.

Clientis Banken setzten zudem in den vergangenen Jahren spezifische Nachhaltigkeitsprojekte um, für die die folgenden zwei Beispiele exemplarisch stehen:

- Die Clientis Bank Oberrhein hat auf dem Dach des Geschäftshauses Jurapark eine Photovoltaikanlage installiert, die gegen 35'000 Kilowattstunden Energie pro Jahr liefert. Mit dieser wird rund ein Viertel des Strombedarfs des Geschäftshauses durch nachhaltige Energie gedeckt.
- Mit dem Biosphären-Fonds unterstützt die Clientis EB Entlebucher Bank praxisorientierte Projekte, Initiativen oder Aktivitäten im Lebensraum Entlebuch. Die Beiträge sind eine Start- oder Umsetzungshilfe für Projekte, die im Einklang mit der Philosophie der UNESCO Biosphäre Entlebuch stehen.

Das Thema Nachhaltigkeit soll im Jahr 2022 bei den Clientis Banken durch mehrere konkrete Projekte weiter an Bedeutung gewinnen.

## Ausblick 2022

Nach wie vor sind die wirtschaftlichen Aussichten für 2022 unsicher. Als kleine, offene Volkswirtschaft stehen die Chancen gut, dass die Schweiz 2022 rund 2,7 % wachsen kann. Die offene Schweiz würde einerseits überdurchschnittlich davon betroffen sein, andererseits könnte der vergleichsweise grosse Pharmasektor stark vom Kampf gegen die Pandemie profitieren.

Wir erwarten auch für das kommende Jahr ein positives Wachstum der Unternehmensgewinne. In einem Umfeld mit solidem Wachstum und steigender Inflation erzielten Realwerte (Aktien, Immobilien, Gold) historisch eine deutlich bessere Rendite als sogenannte Nominalwerte (Bargeld, Obligationen). Entsprechend halten wir an unserer Präferenz für Aktien fest, rechnen aber wieder mit mehr Volatilität über die kommenden Monate.

Als substanzstarke Regionalbank sehen wir weiter positiv in die Zukunft und sind überzeugt, auf alle Eventualitäten gut vorbereitet zu sein. Dank des grossen Kundenvertrauens und den Anstrengungen im Vertrieb sind wir zuversichtlich, auch 2022 zusätzliche Geschäftsvolumen gewinnen zu können.



# Clientis Gruppe

Clientis vereint eine Gruppe selbständiger Schweizer Regionalbanken unter einem starken Dach. Die Zusammenarbeit ermöglicht den 14 Clientis Banken den eigenen Zugang zum Kapitalmarkt und verschafft ihnen bei der Refinanzierung einen wesentlichen Vorteil. Erleichtert wird der Kapitalmarktzugang durch das Rating von Moody's. Die Agentur hat im Mai 2021 die Note «A2» für die langfristige Schuldnerqualität und die Höchstnote «Prime 1» für die kurzfristigen Verbindlichkeiten bestätigt. Der Ausblick bleibt «stabil».

Mit der Bündelung, Standardisierung und Auslagerung von administrativen Arbeiten senken die Clientis Banken Kosten und erhöhen die Sicherheit in den Verarbeitungsprozessen. Die Dachmarke Clientis unterstützt den gebietsübergreifenden Marktauftritt. In der Kommunikation und Marktbearbeitung können so Synergien genutzt werden.

## Selbständige Banken

Die Clientis Gruppe ist gemäss Bankengesetz und Bankenverordnung als Vertragskonzern konstituiert. Er gründet auf vertraglichen Abmachungen und nicht auf finanziellen Beteiligungen. Die Clientis Banken sind die Aktionäre der Clientis AG, des gemeinsamen Kompetenz- und Dienstleistungszentrums der Gruppe. Sie bleiben mit der eigenen Rechtsform und den verantwortlichen Organen vor Ort selbständig.

Die Clientis Gruppe verfügt über ein gemeinsames Sicherheits- und Solidaritätsnetz. Es gibt den Bankkunden zusätzliche Sicherheit.

Im Rahmen des gruppenweiten Haftungskonzepts müssen grössere Clientis Banken über entsprechend höhere Eigenmittel verfügen. Sollte eine Bank in Schwierigkeiten geraten, wird sie durch die Clientis AG bei der Rekapitalisierung unterstützt. Die anderen Banken haben sich verpflichtet, in einem solchen Fall À-fonds-perdu-Zahlungen bis 25 % ihrer regulatorisch erforderlichen Eigenmittel zu leisten. Indem die Clientis Banken die Eigenmittel-Erfordernisse per 31.12.2021 bei weitem

übertreffen, würden sie auch nach einer allfälligen solchen Zahlung die regulatorischen Anforderungen erfüllen.

## Entlastung für Banken

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) hat die Überwachung der einzelnen Banken der Clientis AG übertragen. Die konsolidierte Überwachung entlastet die Clientis Banken in wesentlichen Punkten. So sind sie von der Einhaltung der Eigenmittel-, Risiko- und Liquiditätsvorschriften befreit; diese werden auf Stufe Gruppe konsolidiert eingehalten. Ebenso auf Stufe Gruppe erfolgen die Kapital- und die Liquiditätsplanung. Die Clientis AG ist zentraler Ansprechpartner für Revision und FINMA.



# Organe

Stand 1. Januar 2022

## Verwaltungsrat

Vorname, Name	Funktion	Natio- nalität	Beruf/Titel	Wohnort	Erstmalige Wahl	Verbleibende Amts-dauer
Werner Meyer *	Präsident	CH	Rechtsanwalt	Langenthal	2016	2022
Rudolf Heiniger *	Vize- Präsident	CH	Dipl. Elektro- Ingenieur HTL	Niederbipp	2016	2022
Christoph Schärer *°	Leiter AR	CH	Betriebswirtschaftler HF	Lotzwil	2011	2022
Therese Lanz-Bärtschi		CH	Leiterin Logistik	Huttwil	2004	2022
Béatrice Lüthi °		CH	Betriebsökonomin HWV	Huttwil	2018	2022
Myriam Medici Aeschlimann		CH	Dipl. Architektin ETH	Lotzwil	2014	2022
Michael Minder		CH	Automations- techniker HF	Huttwil	2019	2022

\* Mitglied VR-Ausschuss ° Mitglied Audit-Ressort

Der gesamte Verwaltungsrat erfüllt die Unabhängigkeit im Sinne des FINMA-RS 2017/1

## Geschäftsleitung

Vorname, Name	Funktion	Nationalität	Wohnort
Stefan Wälchli	CEO	CH	Madiswil
Roland Auf der Maur	CFO   Compliance   Sitzleiter Huttwil	CH	Huttwil
Remo Rudiger	Leiter Firmenkunden   Private Banking	CH	Langenthal
Marcel Venetz	Leiter Individual- und Privatkunden	CH	Roggwil

## Mitglieder der Direktion

Vorname, Name	Funktion	Wohnort
Bruno Ackermann	Leiter Fachzentrum Kredite	Wolfwil
Jürg Kuhn	Leiter HRM   Assistent VR GL Leiter Marketing Kommunikation	Küttigen
Rolf Ryser	Stv. Leiter Individual- und Privatkunden Leiter Region Süd	Sumiswald
Adrian Stalder	Leiter Firmenkunden	Langenthal
Andreas Zwygart	Leiter Private Banking	Niederbipp

## Mitglieder des Kaders

Vorname, Name	Funktion	Wohnort
Peter Brändli	Individualkundenberater	Aarwangen
Elsbeth Bucher-Aeberhard	Kundenberaterin Firmenkunden	Langenthal
Reto Erdin	Leiter Privatkundenberatung Leiter Geschäftsstelle Herzogenbuchsee	Rüschelen
Rebeca Gomez	Anlageberaterin	Rohrbach
Silvia Häfliger-Christen	Kundenberaterin Firmenkunden	Fischbach
Christine Heiniger	Leiterin Services	Wyssachen
Marc A. Heusser	Sachbearbeiter Unternehmensführung	Aarwangen
Dominik Ingold	Leiter Individualkundenberatung Leiter Geschäftsstelle Niederbipp	Wiedlisbach
Thomas Meyer	Leiter Rechnungswesen	Langenthal
Ramona Muralt	Stv. Leiterin Fachzentrum Kredite	Schwarzenbach b. Huttwil
Petra Strüby	Anlageberaterin   Pensionsplanerin	Rothenburg
Regula Zimmermann	Individualkundenberaterin	Langenthal
Ivan Zurbriggen	Kundenberater Firmenkunden	Langenthal

## Handlungsbevollmächtigte

Vorname, Name	Funktion	Wohnort
Selina Ambühl	Sachbearbeiterin Kreditverarbeitung	Grossdietwil
Pia Burri-Tschantré	Individualkundenberaterin	Huttwil
Franziska Gasser-Widmer	Individualkundenberaterin	Oensingen
Stefanie Grädel	Privatkundenberaterin	Eriswil
Gabriela Güdel-Steffen	Individualkundenberaterin	Rohrbach
Dominique Hiltbrunner-Blum	Privatkundenberaterin	Roggliwil
Gabriela Leibundgut-Hammer	Sachbearbeiterin Unternehmensführung	Melchnau
Lucija Coric-Lozic	Individualkundenberaterin	Langenthal
Barbara Marending	Individualkundenberaterin	Aarwangen
Raffael Nyffenegger	Berufsbildner   Sachbearbeiter Unternehmensführung	Langenthal
Daniela Oberli-Meister	Sachbearbeiterin Kreditverarbeitung	Rüegsauschachen
Chantal Ryf	Sachbearbeiterin Unternehmensführung	Attiswil
Stefan Schäfer	Sachbearbeiter Kreditverarbeitung	Madiswil
Kurt Steffen	Sachbearbeiter Kreditverarbeitung	Rohrbach

## Interne Revision

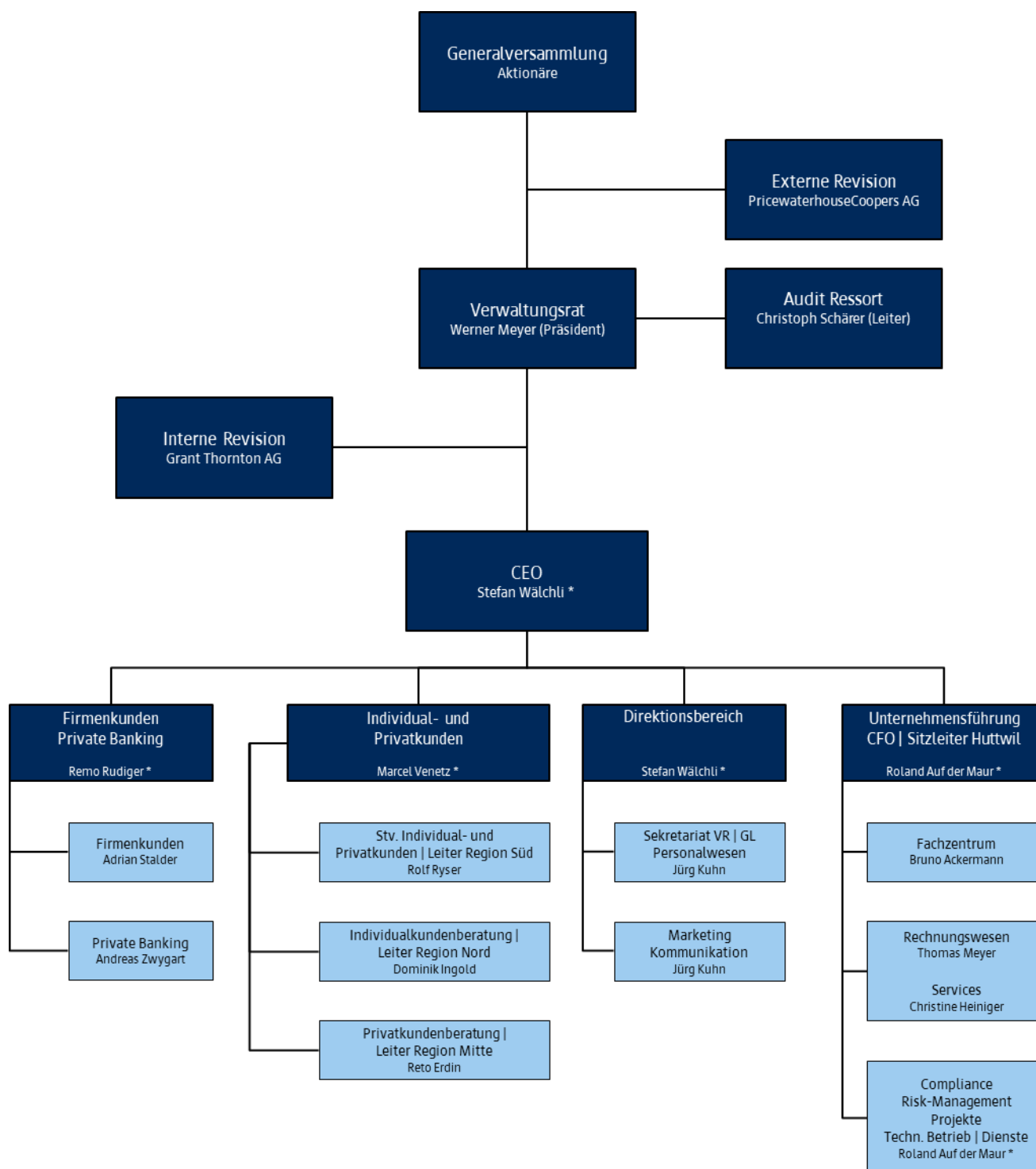
Grant Thornton AG, Zürich

## Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

# Organigramm

Stand 1. Januar 2022



\* Mitglied der Geschäftsleitung



# Jahresrechnung

# Jahresrechnung

## Bilanz 31. Dezember 2021

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	173'533	178'247
Forderungen gegenüber Banken	75'512	59'507
Forderungen gegenüber Kunden	54'012	57'368
Hypothekarforderungen	1'363'998	1'271'106
Finanzanlagen	43'034	39'772
Aktive Rechnungsabgrenzung	615	566
Beteiligungen	11'520	11'520
Sachanlagen	12'938	13'955
Immaterielle Werte	1'032	1'334
Sonstige Aktiven	316	290
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'736'510</b>	<b>1'633'665</b>
Total nachrangige Forderungen	1'512	1'512
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	1'512	1'512
<b>Passiven</b>		
Verpflichtungen gegenüber Banken	75'400	82'929
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'131'191	1'069'205
Kassenobligationen	35'386	30'916
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	344'800	307'800
Passive Rechnungsabgrenzung	6'241	5'800
Sonstige Passiven	873	407
Rückstellungen	12'475	11'815
Reserven für allgemeine Bankrisiken	48'265	44'065
- davon Reserven für allgemeine Bankrisiken unverteuert °	25'165	23'565
Gesellschaftskapital	9'000	9'000
Gesetzliche Kapitalreserve	8'490	10'065
- davon Reserven aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen *	8'490	10'065
Gesetzliche Gewinnreserve	48'383	45'804
Freiwillige Gewinnreserve	13'000	13'000
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	0	0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	34	17
Gewinn	2'972	2'842
<b>Total Passiven</b>	<b>1'736'510</b>	<b>1'633'665</b>
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0

° gemäss Schreiben Kantonalen Steuerverwaltung

\* bestätigt gemäss Eidgenössischer Steuerverwaltung

## Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Eventualverpflichtung	27'766	29'515
Unwiderrufliche Zusagen	71'896	52'619
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	3'153	3'153

# Erfolgsrechnung 2021

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	17'932	18'116
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	753	731
Zinsaufwand	-1'533	-2'158
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	17'152	16'689
Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	79	-153
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	17'231	16'536
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	2'290	1'787
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	156	154
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	882	887
Kommissionsaufwand	-131	-125
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	3'197	2'703
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option		
	680	439
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	0	120
Beteiligungsertrag	586	523
Liegenschaftenerfolg	226	367
Anderer ordentlicher Ertrag	50	223
Anderer ordentlicher Aufwand	0	-593
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	862	640
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-7'451	-7'507
Sachaufwand	-4'180	-4'130
Subtotal Geschäftsaufwand	-11'631	-11'637
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		
	-1'866	-1'668
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verlusten	-2'291	-2'467
Geschäftserfolg	6'182	4'546
Ausserordentlicher Ertrag		
	858	167
Ausserordentlicher Aufwand		
	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-2'600	-1'100
Steuern	-1'468	-771
Jahresgewinn	2'972	2'842

## Gewinnverwendung

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Jahresgewinn	2'972	2'842
Gewinnvortrag Vorjahr	34	17
Bilanzgewinn	3'006	2'859
Entnahme aus den allgemein gesetzlichen Reserven aus Kapitaleinlage	1'675	1'575
Total zur Verfügung der Generalversammlung	4'681	4'434
<b>Gewinnverwendung</b>		
- Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	-2'675	-2'575
- Ausschüttung aus den allgemein gesetzlichen Reserven aus Kapitaleinlage	-1'675	-1'575
- Andere Gewinnverwendungen (Vergabungen)	-100	-100
- Andere Gewinnverwendungen (Personalvorsorge)	-150	-150
Vortrag auf neue Rechnung	81	34

## Eigenkapitalnachweis

in CHF 1'000

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinnvortrag	Eigene Kapitalanteile	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	9'000	10'065	45'804	44'065	13'017	0	2'842	124'793
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	-1'575	4	0	0	0	-250	-1'821
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	4'200	0	0	0	4'200
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	0	0	2'575	0	0	0	-2'575	0
Veränderung Gewinnvortrag	0	0	0	0	17	0	-17	0
Erwerb eigener Kapitalanteile (zu Anschaffungskosten)	0	0	0	0	0	3'018	0	3'018
Veräusserung eigener Kapitalanteile (zu Anschaffungskosten)	0	0	0	0	0	-3'018	0	-3'018
Jahresgewinn	0	0	0	0	0	0	2'972	2'972
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	9'000	8'490	48'383	48'265	13'034	0	2'972	130'144



# Anhang

## 1 Unsere Bank

### Name, Rechtsform und Sitz

Die Bank Oberraargau AG ist mit dem Hauptsitz in Huttwil und den Geschäftsstellen in Herzogenbuchsee, Langenthal, Niederbipp und Roggwil im Inland, insbesondere im Kanton Bern sowie in den angrenzenden Gebieten, tätig. Der Personalbestand beträgt teilzeitbereinigt per Ende Jahr 51,8 (Vorjahr 50,5).

### Mitglied im Clientis Konzern

Unsere Bank ist Mitglied des Clientis Konzerns und mit einer Kapitalquote von 12,23 % beteiligt. Sie hat sich verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus dem Konzern eine Entschädigung von 0,1 % der Bilanzsumme zu leisten. Die Clientis Banken sind gleichzeitig Mitglieder des Entris-Aktionspools.

## 2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

### Allgemeine Grundsätze

Unsere Bank erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit korrekter Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Aktive, Passive und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in der Landeswährung (Schweizer Franken).

### Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern unserer Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag zu Wiederbeschaffungswerten unter den Positionen «Positive» resp. «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

### Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährungen geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	31.12.2021	31.12.2020
USD	0.9127	0.8815
EUR	1.0335	1.0801
GBP	1.2302	1.2037

## Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken  
Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften  
Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nichtmonetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen  
Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken  
Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.  
Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner

seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertberichtigt. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Für die Risikovorsorge der nicht gefährdeten Forderungen nimmt unsere Bank das Wahlrecht gem. Art. 25, Abs. 3, ReIV-FINMA in Anspruch und bildet Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Die Ermittlung der inhärenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz und die Wertminderung wird ebenfalls mit Wertberichtigungen abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt 4 «Ausfallrisiken» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen  
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.  
Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften  
Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert. Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützt sich unsere Bank grundsätzlich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis

oder einen aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden der Position «Zins- und Dividendenenertrag aus Handelsbeständen» gutgeschrieben. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird.

Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo, je nach abgesichertem Grundgeschäft, entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der «Accrual Methode» ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente

nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines Zinsabsicherungsgeschäftes, dessen Erfolg nach der Accrual Methode ermittelt wurde, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

#### Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht.

Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der

Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei einem strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

#### Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum unserer Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

#### Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden

können und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig maximal über die geschätzte Nutzungsdauer.

Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien beträgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	25 – 50 Jahre
Mobiliar und technische Anlagen	5 – 10 Jahre
IT und Telekommunikation, Personalcomputer, Software	1 – 5 Jahre
Land	Keine Abschreibung

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

## Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für unsere Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten beträgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	2 – 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

## Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

## Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

## Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen Eventualverpflichtungen bzw. Unwiderrufliche Zusagen, für die noch keine Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen (Art 28, Abs. 1 ReIV-FINMA) vorhanden sind, wurden zusätzliche Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

## Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf unsere Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an die unsere Bank angeschlossen ist. Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen

für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden. Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung in der Position «Personalaufwand» verbucht.

#### Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

#### Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teils versteuert und teils unversteuert und sind Bestandteil des Eigenkapitals.

#### Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden. Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben.

#### Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

#### Erleichterungen beim Erstellen einer Konzernrechnung

Unsere Bank ist Teil der Clientis Gruppe. Die Clientis AG erstellt für die Clientis Gruppe eine Konzernrechnung nach den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken. Unsere Bank ist deshalb berechtigt, von verschiedenen Erleichterungen beim Erstellen ihres Einzelabschlusses zu profitieren. In Übereinstimmung mit den Vorgaben nach den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken nimmt unsere Bank die Erleichterungen gem. ReIV-FINMA Art. 86 daher teilweise in Anspruch.

#### Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich nicht wesentlich verändert.

## 3 Risikomanagement

Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

#### Geschäftssparten

Nachstehende Geschäftssparten prägen unsere Bank. Daneben bestehen keine weiteren Geschäftstätigkeiten, die einen Einfluss auf die Risiko- und Ertragslage haben.

#### Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft – Entgegennahme von Kundengeldern und Ausleihungen an Kunden – bildet die Hauptertragsquelle. Mit gut 78,9 % grundpfändlich gedeckter Ausleihungen im Verhältnis zur Bilanzsumme ist die Clientis Bank Oberaargau eine ausgesprochene Hypothekarbank, mit dem Vorteil einer branchen- und schuldnermässig gut diversifizierten Absicherung der Ausleihungen, jedoch mit dem

Nachteil eines höheren Zinsänderungsrisikos mit entsprechenden Ertragsschwankungen. Das Interbankgeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich betrieben. Den langfristigen Finanzbedarf deckt der Kapitalmarkt ab. Sie ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG und kann so regelmässig bei Emissionen entsprechender Anleihen partizipieren.

Die Bank hält in den Finanzanlagen ein strategisches Portefeuille von Wertschriften mit mittel- und langfristigem Anlagehorizont.

Im Bilanzstrukturmanagement werden Zins-Swaps und –Optionen zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt.

#### Handelsgeschäft

Wir bieten unserer Kundschaft die Ausführung und Abwicklung sämtlicher banküblicher Handelsgeschäfte an.

Zudem kann die Bank einen Handel auf eigene Rechnung von Schuldtiteln (Obligationen), Beteiligungstiteln (Aktien), Fremdwährungen sowie davon abgeleiteten derivativen Finanzinstrumenten betreiben. Im Handel mit Schuldtiteln auf eigene Rechnung konzentrieren wir uns auf Titel von erstklassigen Emittenten. Der Eigenhandel mit Fremdwährungen ist beschränkt auf Sorten und Devisen, welche einen liquiden Markt aufweisen.

#### Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft resultiert aus der Kreditgewährung, dem Wertschriftenhandel und Depotgeschäft für Kunden, dem Emissionsgeschäft und aus dem Zahlungsverkehr. Die Dienstleistungen werden von der Privatkundschaft, institutionellen Kunden sowie von Gewerbebetrieben beansprucht.

#### Übrige Geschäftsfelder

Wir üben unsere Geschäftstätigkeit in Huttwil, Herzogenbuchsee, Langenthal, Niederbipp und Roggwil in eigenen Liegenschaften aus.

#### Risikomanagement

Unser Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen unsere Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich um die Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationellen Risiken. In die Beurteilung einbezogen werden risikomindernde Massnahmen und die internen Kontrollen inklusive Berichtswesen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der laufenden Überwachung und Bewertung der Auswirkungen wesentlicher Risiken auf die Jahresrechnung.

#### Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden zentral durch den ALM-Ausschuss (Asset and Liability Management) der Bank überwacht und gesteuert. Die Steuerung baut auf der Marktzinsmethode auf und fokussiert auf den Barwert des Eigenkapitals. Der Bank stehen sowohl eine moderne Software zur Durchführung von Durationsberechnungen und Belastungstests als auch externe Fachkräfte zur Verfügung.

#### Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionen aus Beteiligungstiteln und Fremdwährungen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt täglich. Strategische Positionen werden monatlich überwacht.

#### Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit überprüft.

#### Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden mittels internen Reglementen und Weisungen zur Organisation und



Kontrolle beschränkt. Die interne Revision prüft die internen Kontrollen regelmässig und erstattet den Bericht über ihre Arbeiten direkt an den Verwaltungsrat.

#### Compliance und rechtliche Risiken

Die Abteilung Compliance/Risk Management stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stelle ist für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgt sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente sowie die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden.

#### Offenlegung Eigenmittel

Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittelunterlegung auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 16/01 sind im Geschäftsbericht der Clientis Gruppe verfügbar.

## 4 Ausfallrisiken

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

### 4.1 Einleitung

Unsere Bank wird von der FINMA der Aufsichtskategorie 4 zugeteilt. Als Institut dieser Kategorie ist unsere Bank gem. Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Unsere Bank hat beschlossen, diese Wertberichtigungen gem. Art. 25, Abs. 3, RelV-FINMA als Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden. Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden auf den Bilanzpositionen «Forderungen gegenüber Kunden» und «Hypothekarforderungen» gebildet.

### 4.2 Messung und Bewirtschaftung der Ausfallrisiken

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stufen die Clientis Banken ihre Kredite in ein Kunden-Rating-System ein. Dazu wird das Rating-System «Credit-Master» verwendet. Das Kunden-Rating-System umfasst insgesamt zwölf Rating-Klassen. Die Rating-Klassen unterteilen sich wie folgt:

- Rating-Klassen 1 bis 6: Der Schuldendienst wird geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden keine Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet.
- Rating-Klassen 7-10: Forderungen mit erhöhter Risikoexposition. Es werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet, siehe Kapitel 4.4.
- Rating-Klassen 11-12: Gefährdete Forderungen. Es werden Einzelwertberichtigungen gebildet, siehe Kapitel 4.3.

### 4.3 Wertberichtigungen für Ausfallrisiken von gefährdeten Forderungen

Forderungen der Rating-Klassen 11 und 12 gelten als gefährdet, das heisst, es ist unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen künftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt werden.

### 4.4 Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken

Bei Forderungen der Rating-Klassen 7 bis 10 besteht ein erhöhtes inhärentes Risiko, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Die Risikobeträge entsprechen den unter

Berücksichtigung der Sicherheiten ermittelten Blankoanteile je Kreditposition.

Abhängig von der jeweiligen Ratingklasse und der Kundeneinteilung (private bzw. kommerzielle Kunden) werden Wertberichtigungssätze zwischen 0 % und 75 % angewendet.

#### 4.5 Kreditlimiten

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite wird bezüglich der Aussetzung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken die Option gemäss FINMA-RS 2020/1, Rz 16-20 in Anspruch genommen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von freierwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

#### 4.6 Vereinnahmung Zinsen und Kommissionen

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

#### 4.7 Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften

Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

#### 4.8 Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden.

Unsere Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und –rückstellungen verwenden will.

Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und –rückstellungen angesehen, wenn dieser 2 % der Position «Total Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode» im Eigenkapitalnachweis übersteigt.

Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und Einzelrückstellungen verwendet.

#### 4.9 Unterdeckung und Wiederaufbau

Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt. Per Bilanzstichtag besteht keine Unterdeckung.

## 5 Bewertung der Deckung

Erläuterungen zur Bewertung der Deckung, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Die Bewertungen der Objekte bei hypothekarisch gedeckten Krediten erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte sowie der Objektarten. Die Beurteilung von selbst genutztem Wohneigentum basiert in der Regel auf dem hedonischen Bewertungsmodell. Eine Liegenschaft wird dabei mit tausenden, gehandelten Objekten verglichen und statistisch der Preis ermittelt, den vergleichbare Objekte an vergleichbarer Lage in den vergangenen Monaten erzielt haben.

Bei Renditeliegenschaften wird der Immobilienwert in der Regel anhand eines Kapitalisierungsmodells bestimmt. Dabei werden die nachhaltigen Mieteinnahmen aus dem Objekt einbezogen und daraus der Ertragswert als massgebliche Grösse ermittelt.

Sofern die Fortführung des Kreditengagements nicht mehr gegeben ist, erfolgt die Bewertung der Liegenschaft zum Liquidationswert. Als Belehnungsbasis wendet unsere Bank den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt.

## 6 Derivate Finanzinstrumente

Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Unsere Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten

auf Rechnung unserer Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen. Unsere Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte).

Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von unserer Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der periodisch stattfindenden Asset and Liability Management-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen wird. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, dem sich unsere Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

## 7 Wesentliche Ereignisse nach Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Bank per 31. Dezember 2021 haben.

## 8 Informationen zur Bilanz

### 8.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

#### 8.1.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

		in CHF 1'000			
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Deckungsart Total
Forderungen gegenüber Kunden		6'104	15'262	32'802	54'168
Hypothekarforderungen		1'363'998	0	1'004	1'365'002
- Wohnliegenschaften		1'093'755	0	650	1'094'405
- Büro- und Geschäftshäuser		9'625	0	0	9'625
- Gewerbe und Industrie		129'864	0	354	130'218
- Übrige		130'754	0	0	130'754
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen) Berichts-jahr		1'370'102	15'262	33'806	1'419'170
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken		0	0	-1'160	-1'160
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen) Berichts-jahr		1'370'102	15'262	32'646	1'418'010
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen) Vorjahr		1'274'993	17'606	37'132	1'329'731
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken		0	0	-1'257	-1'257
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen) Vorjahr		1'274'993	17'606	35'875	1'328'474
<b>Ausserbilanz</b>					
Eventualverpflichtung		445	1'016	26'305	27'766
Unwiderrufliche Zusagen		64'774	18	7'104	71'896
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	3'153	3'153
Total Ausserbilanz Berichts-jahr		65'219	1'034	36'562	102'815
Total Ausserbilanz Vorjahr		46'932	352	38'003	85'287

#### 8.1.2 Gefährdete Forderungen

		in CHF 1'000			
		Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten *	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigung
Total	Berichts-jahr	2'736	1'686	1'050	1'054
Total	Vorjahr	2'920	1'778	1'142	1'149

\* Kredit bzw. Veräusserungswert pro Kunde: massgebend ist der kleinere Wert.

Der Nettoschuldbetrag der gefährdeten Forderungen per 31. Dezember 2021 liegt bei TCHF 1'050 oder bei 0,07 % der gesamten Ausleihungen.

## 8.2 Finanzanlagen

	in CHF 1'000			
	Buchwert Berichtsjahr	Buchwert Vorjahr	Fair Value Berichtsjahr	Fair Value Vorjahr
Schuldtitel	38'438	35'204	38'869	35'664
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	38'438	35'204	38'869	35'664
- davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	0	0	0	0
Beteiligungstitel	4'563	4'514	5'348	5'506
- davon qualifizierte Beteiligungen *	0	0	0	0
Edelmetalle	33	54	33	54
Liegenschaften	0	0	0	0
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>43'034</b>	<b>39'772</b>	<b>44'250</b>	<b>41'224</b>
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	800	1'170	0	0

\* mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating Interne Clientis Zuordnung CK1-CK7 *	in CHF 1'000							Ohne Rating
	CK1 und CK2	CK3	CK4	CK5	CK6	CK7		
Schuldtitel: Buchwert	1'973	1'600	0	0	0	0	0	34'865

\* Die Clientis Gruppe hat eine eigene, interne Zuordnung in Bonitätsklassen erstellt. Diese ist wie folgt aufgeteilt:  
 CK1 = Schuldner höchster Bonität; CK2 = Sehr sichere Anlage; CK3 = Sichere Anlage; CK4 = Durchschnittlich gute Anlage; CK5 = Spekulative Anlage;  
 CK6 = Hochspekulative Anlage; CK7 = Zahlungsausfall wahrscheinlich, Zahlungsverzug, Zahlungsausfall.  
 Die Bonitätsklassen entsprechen weitgehend den Ratingklassen (Rk) der Konkordanztafel FINMA (Long Term), d.h. CK1 und CK2 entsprechen der Rk 1&2,  
 CK3 = Rk 3, CK4 = Rk 4, CK5 = Rk 5, CK6 = Rk 6, CK7 = Rk 7. Die Zuordnung der Gegenparteien stützt sich auf die Einstufung von allgemein anerkannten  
 Ratingagenturen ab. Sofern von mehreren Ratingagenturen Ratings bekannt sind, die in der Beurteilung voneinander abweichen, wird auf das tiefste Rating  
 abgestützt.

## 8.3 Beteiligungen

	in CHF 1'000							
	Anschaffungs- wert	bisher auf- geladene Wertbe- richti- gungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investi- tionen	Desinvesti- tionen	Wert- berichti- gungen	Buchwert Ende Berichts- jahr	Marktwert
Übrige Beteiligungen								
- mit Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0
- ohne Kurswert	12'632	-1'112	11'520	0	0	0	11'520	0
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>12'632</b>	<b>-1'112</b>	<b>11'520</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11'520</b>	<b>0</b>

## 8.4 Wesentliche Beteiligungen

Firma, Sitz	Geschäftstätigkeit	Berichtsjahr		Vorjahr	
		Gesellschafts- kapital in CHF 1'000	Quote in %	Gesellschafts- kapital in CHF 1'000	Quote in %
Entris Holding AG, Bern	Entris-Dachorganisation	25'000	2,00 %	25'000	2,00 %
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	Beschaffung langfristiger Gelder	1'000'000	0,56 %	1'000'000	0,56 %
Regionalis Immobilien AG, Langenthal	Immobilien-gesellschaft	1'000	100,00 %	1'000	100,00 %
Clientis AG, Bern	Vertragskonzern	29'248	12,23 %	29'248	12,23 %

Keine der bilanzierten Beteiligungen verfügt über Stimmrechtsaktien, weshalb die Kapitalquote der Stimmrechtsquote entspricht.

## 8.5 Sachanlagen

	Anschaffungs- wert	bisher auf- geladene Wertbe- richti- gungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umglie- derung	Investi- tionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	in CHF 1'000
								Berichtsjahr
								Buchwert Ende Berichts- jahr
Bankgebäude	20'733	-10'885	9'848	0	661	-819	-636	9'054
Andere Liegenschaften	6'614	-2'897	3'717	0	147	0	-253	3'611
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Sachanlagen	3'181	-2'791	390	0	163	0	-280	273
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>30'528</b>	<b>-16'573</b>	<b>13'955</b>	<b>0</b>	<b>971</b>	<b>-819</b>	<b>-1'169</b>	<b>12'938</b>

Verpflichtungen: Zukünftige Rechnungsraten aus Operational Leasing	in CHF 1'000.00	
	Berichtsjahr	Vorjahr
	0	18

## 8.6 Immaterielle Werte

	Anschaffungs- wert	bisher auf- geladene Wertbe- richti- gungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investi- tionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	in CHF 1'000
							Berichtsjahr
							Buchwert Ende Berichts- jahr
Goodwill	0	0	0	0	0	0	0
Patente	0	0	0	0	0	0	0
Lizenzen	0	0	0	0	0	0	0
Übrige immaterielle Werte	5'243	-3'909	1'334	395	0	-697	1'032
<b>Total immaterielle Werte</b>	<b>5'243</b>	<b>-3'909</b>	<b>1'334</b>	<b>395</b>	<b>0</b>	<b>-697</b>	<b>1'032</b>

## 8.7 Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

	in CHF 1'000			
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven		
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Ausgleichskonto	0	0	0	0
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberreserven	0	0	0	0
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	0	0	0	0
Abrechnungskonto	68	42	206	22
Indirekte Steuern	248	248	296	299
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	0	0	0
Übrige Aktiven und Passiven	0	0	371	86
<b>Total</b>	<b>316</b>	<b>290</b>	<b>873</b>	<b>407</b>

## 8.8 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven

	Berichtsjahr		in CHF 1'000	
	Buchwert	Effektive Verpflichtung	Buchwert	Effektive Verpflichtung
Hypothekarforderungen *	456'989	372'384	423'112	332'424
Forderungen gegenüber Kunden °	10'466	10'400	12'856	12'800
Finanzanlagen	22'549	0	23'369	0
Beteiligungen	7'657	0	7'657	0
Total verpfändete oder abgetretene Aktiven	497'661	382'784	466'994	345'224

\* Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen

° Verpfändete oder abgetretene Forderungen gegenüber Kunden für SNB-COVID-19-Refinanzierungsfazilität (CRF)

## 8.9 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Eigenkapitalinstrumente der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	Berichtsjahr		in CHF 1'000	
	Buchwert	Effektive Verpflichtung	Buchwert	Effektive Verpflichtung
Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen				
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform			382	373
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden			0	0
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen			382	373

Eigenkapitalinstrumente der Bank

Die Vorsorgeeinrichtung der Bank hält keine Namenaktien der Bank Oberaargau AG. Im Vorjahr hielt die Vorsorgeeinrichtung 985 Namenaktien à nom. CHF 36. Dies entspricht einer Quote von 0,39 % des gesamten Gesellschaftskapitals.

## 8.10 Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Vorsorgeeinrichtung Bafidia Pensionskasse

Die Mitarbeitenden der Clientis Bank Oberaargau sind bei der Bafidia Pensionskasse in Zürich versichert. Hierbei handelt es sich um eine Pensionskasse mit einem beitragsorientierten Plan. Das Rentenalter wird grundsätzlich mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, ab dem 58. Altersjahr unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Pensionskasse deckt obligatorische und überobligatorische Leistungen ab. Für die Mitglieder der Geschäftsleitung der Bank besteht bei einer Versicherungsgesellschaft eine Kaderversicherung. Die Kaderversicherung wird von der Bank und von den Versicherten gemeinsam finanziert.

Wirtschaftlicher Nutzen und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Bafidia Pensionskasse beträgt der Deckungsgrad:

	per 31.12.2020	per 31.12.2019
Bafidia Pensionskasse, Zürich	109,8 %	112,0 %

Gemäss Informationen der Bafidia Pensionskasse bestand per 30. September 2021 ein Deckungsgrad von 116,9 %.

Da der Zielwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 26 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2020 kann im Geschäftsbericht über die Jahresrechnung 2020 der Bafidia Pensionskasse eingesehen werden.

Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge betragen im Berichtsjahr CHF 862'000 (Vorjahr: CHF 934'000). Dieser Betrag wurde dem Personalaufwand belastet. Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Vorsorgeeinrichtung.

Vorsorgeeinrichtung Personalfürsorgestiftung der Bank in Huttwil

Die Personalfürsorgestiftung der Bank in Huttwil ist eine Stiftung im Sinne der Art. 80-89 ZGB. Es handelt sich um eine reine Wohlfahrtsstiftung, eine Registrierung gemäss Art. 11 BVG erübrigt sich. Sämtliche Leistungen der Stiftung erfolgen auf freiwilliger Basis. Demzufolge sind keine versicherungstechnischen Berechnungen (z.B. Deckungsgrad) notwendig. Ein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber ist nicht vorhanden. Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven in der Stiftung. Der Personal- und Vorsorgeaufwand ist unter 10.2 Personalaufwand ersichtlich.



## 8.11 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

	in CHF 1'000						
	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Wiedereingänge, überfällige Zinsen, Währungsdifferenzen	Neubildung zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellungen für Ausfallrisiken	40	0	-10	0	0	0	30
- davon Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen <sup>1)</sup>	0	0	0	0	0	0	0
- davon Rückstellungen inhärente Ausfallrisiken	40	0	-10	0	0	0	30
Rückstellungen für latente Steuern	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Rückstellungen	11'775	0	-1'600	0	2'270	0	12'445
Total Rückstellungen	11'815	0	-1'610	0	2'270	0	12'475
Reserven für allgemeine Bankrisiken	44'065	0	1'600	0	2'600	0	48'265
- davon versteuert	20'500	0	0	0	2'600	0	23'100
- davon unverteuert	23'565	0	1'600	0	0	0	25'165
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	1'257	- 49	10	21	137	- 216	1'160
- davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	1'149	-0	0	19	92	-206	1'054
- davon Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	108	-49	10	2	45	-10	106

<sup>1)</sup> gem. Art. 28 Abs. 1 ReIV-FINMA

## 8.12 Gesellschaftskapital

	in CHF 1'000					
	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamtnominalwert	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital	Gesamtnominalwert	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital
Aktienkapital						
Namenaktien	9'000	250'000	9'000	9'000	250'000	9'000
Total Gesellschaftskapital	9'000	250'000	9'000	9'000	250'000	9'000

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50 % des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen weiter zu führen, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern.

## 8.13 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	in CHF 1'000			
	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Qualifizierte Beteiligungen	0	0	0	0
Gruppengesellschaft	61'959	52'038	65'188	70'140
Organgeschäfte	9'357	9'388	4'314	4'058
Weitere nahestehenden Personen	0	0	0	0

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden. Die Bank bestätigt, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktkonformen Bedingungen abgehandelt worden sind. Den Organen der Bank werden branchenübliche Personalkonditionen gewährt.

## 8.14 Angaben der wesentlichen Beteiligten

	in CHF 1'000			
	Berichtsjahr		Vorjahr	
Mit Stimmrecht	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
- Bürgergemeinde Huttwil	466	5,18 %	466	5,18 %

## 8.15 Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

Angaben über eigene Kapitalanteile

Valor	Bezeichnung
1.379.284	Namenaktie der Bank Oberaargau AG

	in CHF	
	Anzahl	Ø Transaktionspreis
Anfangsbestand	0	0.00
Käufe	7'350	410.68
Verkäufe	7'350	432.85
Endbestand	0	0

Aus der Veräusserung der eigenen Namenaktien ist ein Gewinn von CHF 163'000 (Vorjahr CHF 129'000) entstanden, welcher dem Handelserfolg gutgeschrieben wurde.

## 9 Information zu den Ausserbilanzen

### 9.1 Eventualverpflichtungen und Eventualforderungen

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	2'572	2'156
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	4'681	4'594
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	0	0
Übrige Eventualverpflichtung	0	0
Garantie zugunsten Clientis AG, Bern	20'513	22'765
Total Eventualverpflichtungen	27'766	29'515
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	0	0
Übrige Eventualforderungen	0	0
Total Eventualforderungen	0	0

## 10 Informationen zur Erfolgsrechnung

### 10.1 Wesentliche Negativzinsen

Im Berichtsjahr sind auf Passivgeschäften Negativzinsen (Reduktion Zinsaufwand) von CHF 625'000 (Vorjahr: CHF 121'000) angefallen.

### 10.2 Personalaufwand

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	-5'900	-5'965
Sozialleistungen	-1'441	-1'436
Übriger Personalaufwand	-110	-106
Total Personalaufwand	-7'451	-7'507

### 10.3 Sachaufwand

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	-191	-195
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	-2'852	-2'781
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	-44	-34
Honorare der Prüfungsgesellschaften (Art. 961 a Ziff. 2 OR)	-78	-87
- davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	-78	-87
Übriger Geschäftsaufwand	-1'015	-1'033
Total Sachaufwand	-4'180	-4'130

### 10.4 Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freiwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken zu Lasten der Erfolgsrechnung sind um CHF 4,2 Mio. (Vorjahr CHF 2,65 Mio.) erhöht worden. Aus dem Verkauf der Liegenschaften in Melchnau und Rohrbach resultierte ein ausserordentlicher Erfolg von CHF 792'000.

### 10.5 Laufende Steuern, latente Steuern und Steuersatz

	in CHF 1'000	
	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	-1'468	-771
Aufwand für latente Steuern	0	0
Total Steuern	-1'468	-771
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolges	23,8 %	17,0 %

Die Berechnung erfolgt gemäss FINMA-RS 20/1, Anhang 4, Rz 251. Der deutlich höhere Steueraufwand von rund 90,0 % ist auf das gesteigerte steuerbare Einkommen zurückzuführen.

## 11 Weitere wesentliche Angaben

### 11.1 Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Jahresgewinn	2'972	2'842
Entnahme aus den allgemein gesetzlichen Reserven aus Kapitaleinlage	1'675	1'575
Gewinnvortrag Vorjahr	34	17
Total zur Verfügung der Generalversammlung	4'681	4'434
17,50 % Ausschüttung aus den allgemein gesetzlichen Reserven aus Kapitaleinlage	0	1'575
18,61 % Ausschüttung aus den allgemein gesetzlichen Reserven aus Kapitaleinlage	1'675	0
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	2'675	2'575
Andere Gewinnverwendungen (Vergabungen)	100	100
Andere Gewinnverwendungen (Personalvorsorge)	150	150
Vortrag auf neue Rechnung	81	34
Total Verwendung Bilanzgewinn	4'681	4'434

in CHF

	Berichtsjahr
Ausschüttung aus den gesetzlichen Kapitalreserven (Kapitaleinlageprinzip)	6.70
Keine Verrechnungssteuer	0.00
Netto-Ausschüttung *	6.70
Steuerwert unserer Aktien am 31. Dezember 2021	437.00

\* Ohne Verwendung von Coupons wird die Ausschüttung an die im Zeitpunkt der Generalversammlung im Aktienregister eingetragenen Aktionäre überwiesen.

### 11.2 Mehrjahresvergleich

in CHF 1'000

	Bilanzsumme	Eigene Mittel	Aktienkapital	Kundengelder	Kundenausleihungen
1976	156'700	8'167	3'500	127'996	119'561
1981	202'633	10'833	4'500	163'679	155'719
1986	264'487	11'439	4'500	203'073	205'922
1991	371'427	15'436	6'000	258'855	326'684
1996	539'794	33'466	6'000	401'637	437'071
2001	614'549	40'068	6'000	433'040	542'383
2002	729'557	53'851	8'800	551'505	637'587
2003	758'315	55'008	8'800	588'578	665'108
2004	782'991	56'136	8'800	608'424	707'802
2005	817'688	58'507	8'800	627'764	741'381
2006	863'872	69'967	8'800	662'669	774'124
2007	921'892	71'162	8'800	672'701	829'969
2008	954'737	72'362	8'800	706'577	860'112
2009	1'011'176	73'564	8'800	741'931	879'639
2010	1'029'162	74'664	8'800	753'597	901'800
2011	1'090'665	75'776	8'800	787'590	940'930
2012	1'108'670	76'891	8'800	802'021	968'237
2013	1'155'501	78'891	8'800	834'909	991'637
2014	1'198'815	89'971	9'000	856'494	1'030'362
2015 *	1'319'308	84'999	9'000	912'115	1'089'929
2016	1'379'357	90'583	9'000	943'397	1'150'820
2017	1'402'814	94'031	9'000	971'272	1'181'635
2018	1'479'691	95'546	9'000	987'954	1'245'228
2019 °	1'533'471	121'106	9'000	1'032'774	1'294'691
2020	1'633'665	124'793	9'000	1'100'121	1'328'474
2021	1'736'510	130'144	9'000	1'166'577	1'418'010

\* Ab 01.01.2015 gelten neue Rechnungslegungsvorschriften. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

° Umbuchung von CHF 22 Mio. stille Reserven in die offenen Reserven

# Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Bank Oberaargau AG, Huttwil

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bank Oberaargau AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 13 bis 32) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Valentin Studer  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Tobias Leisibach  
Revisionsexperte

Zürich, 4. Februar 2022

Bei der Clientis Bank Oberaargau profitieren Sie von einer ★★★★★-Beratung.

Wir freuen uns, Sie beraten zu dürfen.

---

Clientis Bank Oberaargau

---

Hauptsitz  
Stadthausstrasse 1  
4950 Huttwil  
062 959 85 85

Facebook: bankoberaargau  
Instagram: clientisbankoberaargau

info@bankoberaargau.ch  
bankoberaargau.ch

Geschäftsstellen  
Herzogenbuchsee  
Langenthal  
Niederbipp  
Roggwil

Weitere Standorte  
Aarwangen  
Bleienbach  
Bützberg  
Gondiswil  
Lotzwil  
Madiswil  
Melchnau  
Rohrbach  
Schwarzenbach

---

Instituts-Identifikation IID (Clearing-Nr.) 6450  
SWIFT / BIC-Code RBABCH22450  
UID-Nr. CHE-105.980.212  
MWST-Nr. CHE-179.479.620